

123. H. Mauss und F. Mietzsch: Notiz zur Arbeit von O. J. Magidson und A. M. Grigorowski: Acridin-Verbindungen und ihre Antimalaria-Wirkung (I. Mitteil.)¹⁾.

(Eingegangen am 15. Februar 1936.)

Durch die Arbeit von O. J. Magidson und A. M. Grigorowski kann der Eindruck erweckt werden, als sei von ihnen gleichzeitig und unabhängig von uns im Jahre 1933 die Wirksamkeit basisch substituierter 9-Amino-acridine gegen Malaria erkannt worden. Dazu bemerken wir: Am 2. Juni 1932 wurde unsere deutsche Patentschrift 553072 vom 10. Mai 1930 bekanntgemacht²⁾ und am 1. April 1932 das darin beschriebene Atebrin dem Handel übergeben. Damit erfuhr erstmalig die wissenschaftliche Welt von der Antimalaria-Wirkung bestimmter Acridin-Verbindungen, die die russischen Autoren jetzt nach 6 Jahren nochmals beschreiben. Im übrigen verweisen wir auf: W. Schulemann, Richtlinien zur Nacherfindung von Plasmochin und Atebrin³⁾.

¹⁾ B. 69, 396 [1936].

²⁾ C. 1932 II, 1201.

³⁾ Dtsch. medizin. Wchschr. 1935, 315.

Berichtigung.

Jahrg. 68 [1935], Heft 12, S. 2365, 143 mm v. o. lies „ $C_9H_{10}O_3$ und (Formel I)“ statt „ $C_9H_{12}O_3$ (Formel III)“; ebenda 147 mm v. o. lies „4“ statt „6“.
